

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Roth vom 10.11.2010 um 19.00 Uhr im Gruppenraum II der Kinzighalle Roth.

Anwesend: von den Ortsbeiratsmitgliedern

Ortsvorsteher	W. Dreßbach	
Stellvertreter	D. Dörr	
	H. Adrian	
	E. Beusch	
	C. Letmathe	
	K. Gräbner	ab 19.45 Uhr
	D. Farr	entschuldigt

von den Stadtverordneten

Stv. Baumann
Stv. Mosch

von der Verwaltung

Bauamtsleiter G. Kauder

Schriftführer

L. Krieg

Ortsvorsteher Dreßbach eröffnet um 19.00 Uhr die öffentliche Sitzung mit der Feststellung, dass die Einladung fristgerecht ergangen ist. Er begrüßt die anwesenden Parlamentarier, die Vertreter der Presse, sowie die anwesenden Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden keine erhoben.

Tagesordnung

Anträge der CDU

1. Unterrichtung der Bevölkerung bei öffentlichen Baumaßnahmen

Ortsvorsteher Dreßbach trägt den Antrag der CDU vor und bittet anschließend Herrn Dörr um weitere Erläuterungen. Nach umfangreicher Begründung durch Herrn Dörr und anschließender Stellungnahme von Herrn Kauder wurde der Antrag einstimmig mit folgender Abänderung angenommen: Die Unterrichtung der betroffenen Bürgerinnen u. Bürger soll rechtzeitig erfolgen. Der Passus –mindestens drei Monate vor Baubeginn- wird gestrichen.

2. Sachstandbericht Friedhofshalle

Der Ortsbeirat hatte einstimmig um Prüfung gebeten, ob in der Friedhofshalle nicht eine zusätzliche zweiflügelige Tür eingebaut werden kann. Herr Dörr fragt nach, was zwischenzeitlich veranlasst worden ist.

Herr Kauder berichtet, dass eine bauliche Umsetzung möglich sein müsste, jedoch auf Grund unterschiedlicher Auffassungen (lt. Meinung von Pfarrerin Deuer ist Tür nicht erforderlich, sie würde im Gegenteil eine Behinderung darstellen) die Überprüfungen bisher noch nicht abgeschlossen seien.

Herr Kauder sagt eine umgehende Klärung sämtlicher noch offener Fragen –Kostenvoranschlag usw- zu.

3. Sachstandbericht Bushaltestelle Tegut

Da sich die ursprünglichen Planungen des Investors zerschlagen haben (Ankauf Areal Volvo Günther kam nicht zu Stande) kommt die Finanzierung einer zusätzlichen Bushaltestelle von Seiten des Investors nicht mehr in Frage.

Die Stadt müsste diese Maßnahme jetzt selbst finanzieren.

Da die Haltestelle doch auch im Interesse des Tegut-Marktes bzw. der neuen Märkte sein müsste, bittet der Ortsbeirat den Magistrat nochmals mit allen Beteiligten wegen einer Bezuschussung Gespräche zu führen

4. Mehrkostenanfrage Kanalarbeiten Steinweg

Auf Grund des harten Winters hat sich die Fertigstellung des Steinweges verzögert. Dieser Tatbestand hat jedoch zu keinerlei Erhöhung der Gesamtausbaukosten geführt. Im Übrigen werden die Kosten des Hauptkanals ohnehin nicht von den Anliegern gezahlt. Es kommen keine Mehrkosten auf die Anlieger zu.

5. Sachstandbericht Kreisstraße Lieblos-Gelnhausen

Die Ortsbeiratsmitglieder haben sich den Ausführungen von Herrn Dörr angeschlossen und sind übereinstimmend der Meinung, dass die Weiterführung der Kreisstraße von Lieblos nach Gelnhausen dringend erforderlich sei.

Die Maßnahme sei von der Stadt im Regionalen Raumordnungsplan Süd-Hessen beantragt worden. Die Planungsversammlung des RP Darmstadt habe den Antrag jedoch abgewiesen, sodass es kein Planungsrecht gibt, erklärte Herr Kauder.

Da die Ortsbeiratsmitglieder diese Maßnahme als dringend notwendig ansehen, soll diese Maßnahme in der nächsten Sitzung ausführlich behandelt werden.

Anträge der SPD

6. Verkehrssicherheit im Stadtteil Roth – Gefahr durch umstürzende Bäume

Da in letzter Zeit im Bereich Herzborn einige Bäume umgestürzt sind, wird angeregt, die Standsicherheit der Bäume entlang der Straße „Am Herzborn“ zu überprüfen.

Herr Krieg von der Verwaltung informiert, dass regelmäßig vom zuständigen Revierleiter im Bereich des Stadtwaldes, insbesondere an den Waldrändern die Verkehrssicherheit geprüft und wenn notwendig auch gleich Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden. Bedingt durch die Zwischenfälle im Bereich Herzborn wird der neue Förster beauftragt, die Standsicherheit der Bäume an der Straße „Am Herzborn“ außerordentlich einer Prüfung zu unterziehen.

7. Senioren- und Jugendarbeit im Stadtteil Roth –Einrichtung eines Mehrgenerationenhauses

Der Ortsvorsteher begründet ausführlich den Antrag der SPD, dass städtische Anwesen in der Unterstraße zu einem Mehrgenerationenhaus umzuwandeln.

Das städt. Gebäude wird z. Zt. schon von der Kirche genutzt. Die freigewordene Wohnung könnte nunmehr für Seniorenarbeit sowie als Treffpunkt für Jung und Alt dienen. Auch der vorhandene Gewölbekeller könnte der öffentlichen Nutzung zugeführt werden. Von Seiten der CDU wird diese Initiative sehr begrüßt.

Einstimmiger Beschluss:

Der Magistrat wird gebeten, dass städtische Gebäude Unterstraße 2 zu einem Mehrgenerationenhaus umzuwandeln. Gleichzeitig wird um Prüfung gebeten, ob er Gewölbekeller (Notausgang) in die öffentliche Nutzung mit einbezogen werden kann.

8. Neue Briefkästen und Briefkastenleerung

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat mit der Post zu verhandeln, dass weitere Briefkästen in Roth aufgestellt werden und alle Briefkästen täglich 2 mal geleert werden.

Einstimmiger Beschluß

9. Beschilderung eines Reiterweges

Der Fußweg im Bereich Immersbachhohle zum Stadtwald wird in letzter Zeit öfters von Reitern genutzt. Durch diese zusätzliche Inanspruchnahme hat sich der Zustand des Weges noch verschlechtert. Da die Reiter die sonstigen asphaltierten und teilweise sehr steilen Verbindungen zum Waldbereich nicht nutzen können, bleibt momentan nur dieser Fußweg als direkte Verbindung zum Wald.

Alternativ könnte der Fußweg rechts der Immersbachhohle als Verbindungsweg in Betracht gezogen werden.

Es wird folgender Beschluß bei einer Gegenstimme gefasst:

Der Magistrat wird um Prüfung gebeten, ob der Fußweg rechts der Immersbachhohle als Reiterweg ausgewiesen werden kann. Eine Kostenermittlung ist durchzuführen und die Grundstücksfrage ist abzuklären. Es wird eine gemeinsame Ortsbegehung empfohlen. Zum Schutz der jetzigen Fußverbindung soll die beseitigte Schranke im Eingangsbereich erneuert werden.

10. Ausbesserung der Waldwege

Herr Krieg von der Verwaltung informiert, dass für die Wegeunterhaltung im gesamten Stadtwaldbereich mit einer Fläche von ca. 754 Ha jährlich nur 18.000,- Euro zur Verfügung stehen. Da diese Mittel bei weitem nicht ausreichen, wird versucht, die dringendsten Maßnahmen zuerst anzugehen, wobei auch die Funktion des Weges eine wichtige Rolle spielt.

Meistens wird ein kompletter Wegezug und mehrere kleinere Ausbesserungen vorgenommen. Im Röther Wald sind in diesem Jahr entlang des ehem. Münilagers (jetzt Solarpark) in Richtung alte Mülldeponie-Waldschwimmbad Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt worden. Auch für das Jahr 2011 sind im Stadtwald Roth Ausbesserungen vorgesehen.

11. Halteverbot Nordstraße/Hochstraße

In der Nordstraße parken häufig im Einmündungsbereich zur Hochstraße Fahrzeuge. Dies führt dazu, dass Fahrzeuge, die von der Nordstraße in die Hochstraße einfahren wollen auf die linke Spur wechseln müssen und dadurch eine erhebliche Unfallgefahr entsteht.

Der Ortsbeirat spricht sich einstimmig für die Aufbringung einer Grenzmarkierung (Zick-Zack-Linie) im Einmündungsbereich Nordstr./Hochstr. (über den 5 Meterbereich hinaus) aus, um das Parken dort zu verhindern. Die Maßnahme soll baldmöglichst umgesetzt werden.

12. Stadtteilplan

Der Stadtteilplan befindet sich auf der falschen Straßenseite. Aus diesem Grund ist eine Umsetzung erforderlich. Darüberhinaus ist der Plan auch zu aktualisieren.

Der genaue Standort ist mit dem Ortsbeirat abzustimmen.

Einstimmiger Beschluss.

13. Vorstellung des neuen Jagdreviers

Nach kurzer Einführung erteilt Ortsvorsteher Dreßbach Herrn Letmathe, der auch gleichzeitig Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Roth ist, das Wort. Herr Letmathe informiert, dass es nach langen und schwierigen Verhandlungen gelungen ist, dass Jagdrevier Roth zu erweitern. Die bejagbare Fläche von bisher 241 ha wurde um 87 ha auf 328 ha erhöht. An Hand vorliegender Pläne wurden die Grenzen des neuen Röther Jagdreviers vorgestellt.

Anträge der CDU

14. Verfüllung Panzergraben

Herr Dörr trägt den Antrag der CDU vor und bemängelt, dass der Ortsbeirat seit der Anfrage vom Febr. 2009 keine Informationen erhalten habe. Herr Kauder informiert, dass die erforderlichen Genehmigungen von den Fachabteilungen Wasserschutz und Naturschutz des RP Darmstadt erteilt worden sind. Selbstverständlich wurde von Seiten der Stadt mit den Fachabteilungen des RP Kontakt aufgenommen und die Sachlage ausführlich erörtert und hinterfragt. Die Überprüfungen führten zu dem Ergebnis, dass die Genehmigungen von den Fachabteilungen des RP auf der Grundlage der vorhandenen gesetzlichen Vorgaben erfolgte. Die Stadt hat auf die getroffenen Entscheidungen keinerlei Einfluss.

15. Widerspruch Überschwemmungsgebiet

Gegen die Überschwemmungsgebietserweiterung hat die Stadt Widerspruch eingelegt. Im Widerspruchsverfahren hat sich herausgestellt, dass die Erweiterung auf Grund falscher Planunterlagen (Höhenprofil war falsch) erfolgte. Daraufhin wurden neue Karten erstellt und eingereicht. Lt. Herrn Kauder wurde vom RP signalisiert, dass die Erweiterung zurückgenommen werde und die alte Linie wieder Bestand hätte. Eine schriftliche Stellungnahme liege jedoch noch nicht vor.

16. Schließung des Stadtteilbüros

Herr Dörr fragt nach, ob nach wie vor vom Magistrat die Schließung des Stadtteilbüros verfolgt wird.

Fakt ist, dass bis zur Schließung des Kindergartens auf Grund der „Energetischen Sanierung“ wöchentlich donnerstags von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr Sprechstunde durchgeführt worden ist. Wie die Sprechstunde angenommen wird, kann leider nicht gesagt werden.

Die Ortsbeiratsmitglieder sprechen sich einstimmig für eine Beibehaltung der Sprechstunde aus und lehnen eine Schließung des Stadtteilbüros ab.

17. Ehemaliger Müllplatz Immersbachhohl

Herr Dörr trägt den Antrag der CDU vor und bittet die Verwaltung um Zustellung eines Exemplars des Abschlussberichtes der BFU an jedes Ortsbeiratsmitglied.

Herr Kauder erklärte, dass dieser Wunsch kein Problem darstelle. Man verständigte sich jedoch darauf, dass Herr Dörr ein Exemplar erhält. Dieses Exemplar kann jederzeit von allen Ortsbeiratsmitgliedern eingesehen werden.

Die Fachabteilung des RP Darmstadt ist auf Grund des Abschlussberichtes zum Ergebnis gekommen, dass in Folge der derzeitigen Nutzung der Fläche für die Altablagerung kein Sanierungsbedarf besteht und keine weiteren Untersuchungen mehr erforderlich sind.

Gegenstände die im Rand- bzw. Böschungsbereich (spitze Metallteile usw.) heraustreten müssen noch herausgenommen werden bzw. können mit ausreichendem geeigneten unbelastetem Material abgedeckt werden.

18. Freizeitanlage Waldschwimmbad Roth

Da die CDU schon längere Zeit keine neuen Informationen mehr erhalten habe, trägt Herr Dörr seine umfangreichen Fragen mit der Bitte um konkrete Beantwortung vor.

Ortsvorsteher Dreßbach nimmt ausführlich Stellung zu dem umfangreichen Fragenkomplex.

Bzgl. der Gründung des Fördervereins sei eine Verzögerung eingetreten, da noch ein weiterer Verein –Röther Spaßverein- hinzukommen werde.

Im Jahr 2009 wurden über 75.000,-- Euro , im Jahr 2010 bisher ü. 9.500,-- Euro in das ehem. Waldschwimmbad investiert. Über größere Ausgabenposten (z.B. Leistungen Betriebshof usw.) wurde ein kurzer Überblick gegeben.

Zwischenzeitlich wurden unter Beteiligung von ca. 50 Röther Bürgerinnen u. Bürger Spielgeräte, 2 Grillhütten uvm. in der Housing Area abgebaut und zum ehem. Waldschwimmbad transportiert. Mit dem Aufbau der Grillhütten (große Hütte über ehem. Kinderplanschbecken) und der Spielgeräte werde baldmöglichst begonnen.

Über rege Unterstützung aus der Bevölkerung würde man sich sehr freuen.

Beate Scheerer teilt mit, dass im Jahr 2010 ca. 30 Veranstaltungen (Hochzeiten, Klassenfeiern usw.) im ehem. Waldschwimmbad stattgefunden haben.

Die vorhandenen Straßenlaternen im Bereich des ehem. Waldschwimmbades sind defekt. Die Verwaltung wird gebeten, diesbzgl. mit der Stadtwerke Kontakt aufzunehmen, dass umgehend wieder eine Beleuchtung vorhanden ist.

Ortsvorsteher

19. Verschiedenes

a) Auf Anregung von Ortsvorsteher Dreßbach erklärt sich die Jagdgenossenschaft Roth bereit, die gegenüber der ehem. Gaststätte befindliche Schutzhütte zu reparieren.

Diese könnte u.a. als Ausgangspunkt für einen Waldlehrpfad dienen.

Die näheren Einzelheiten (Finanzierungsfrage) müssen noch in einem gemeinsamen Gespräch erörtert werden.

b) Herr Dörr bittet um Änderung des Protokolls vom 6.4.2010.

Punkt c auf Seite 3 ist wie folgt zu ändern:

Die Aufnahme des Antrages auf die Tagesordnung wurde bei 3 Gegenstimmen und 2 Ja-Stimmen abgelehnt.

20. Anfragen der Bevölkerung

Es lagen keine Anfragen vor.

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr

(Krieg)
Schriftführer

(Dreßbach)
Ortsvorsteher